

INFO-BLATT 4

Bienenzüchter-Zweigverein Zams



EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Der Bienenzüchter-Zweigverein Zams ladet Dich, lieber Imkerfreund, zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 5. April 1997 um 20 Uhr herzlich ein!
Ort: Gasthof Egg, Zams

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit,
2. Totengedenken und Beschluß der Tagesordnung
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung des Vorjahres
4. Tätigkeitsbericht des Obmanns
5. Kassabericht
6. Entlastung des Kassiers
7. Wahl von Ehrenmitgliedern und Ehrungen
8. Ansprachen der Ehrengäste
9. Referat von WL Kurt Oberthaler, Vizepräsident des Tiroler Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol, zum Thema:
„Biotechnische Maßnahmen der Varroabekämpfung in Tirol“
mit Kurzvideofilm und praktischer Demonstration
10. Anfragen an den Referenten und Diskussion
11. Allfälliges

Der Ausschuß bittet alle Mitglieder um Teilnahme, zumal im heurigen Jahr erst zum zweitenmal in der 77jährigen Vereinsgeschichte Ehrenmitglieder gewählt werden sollen. Außerdem wird WL Kurt Oberthaler Alternativen zur nicht mehr zugelassenen Apistanbehandlung aufzeigen, die jeden ernsthaften Imker interessieren müssen.

Mit Imkergruß
für den Ausschuß:



Dr. M. Oberthaler

An der **Ambrosiusmesse am 7. Dezember 1996** um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Zams **und** der anschließenden kleinen **Ambrosiusfeier im Gasthof Egg in Zams** beteiligten sich ca. 17 Imkerinnen und Imker. Dabei sollte Herr Franz Weber für 60jährige aktive Mitgliedschaft beim Imkerverein Zams geehrt werden. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der Ausgezeichnete selbst nicht teilnehmen. Der Obmann Norbert Prantner, der Obmann-Stellvertreter Klaus Antretter und der Herr Bürgermeister NR Günther Platter überbrachten dem Jubilar am nächsten Werktag die Glückwünsche des Vereins und die Ehrenurkunde des Imkervereins Zams mit einem kleinen Präsent.



Außerdem wurde in einer Videovorführung unser Informationsausflug nach Alberschwende dokumentiert. NR Günther Platter lobte unsere Verbundenheit mit den christlichen Wertvorstellungen, welche im jährlichen Besuch der Ambrosiusmesse zum Ausdruck komme. Er selbst und seine werte Gattin schätzten vor allem die Imkerprodukte Honig und Propolis. Der Herr Bürgermeister vergaß aber auch nicht auf die große ökologische Bedeutung der Bienen hinzuweisen. Der Obmann dankte ihm für seine aufmunternden Worte und die großartige Unterstützung durch die Gemeindevertretung. Bezirksobmann Johann Weiskopf dankte für die Einladung und stellte kurz zwei alternative Methoden der Varroabekämpfung (Nassenheider-Applikator und Thymolbehandlung) vor.

Am 4. Jänner 1997 fand in Hotel Sonne in Landeck die öffentlich zugängliche Bezirksversammlung der Bienenzüchter statt. Bezirksobmann Johann Weiskopf konnte folgende Ehrengäste begrüßen:

Karl Wurzer (Präsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol)

Kurt Oberthaler (Vizepräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol)

Ing. Hans Trenkwalder (Ehrenpräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol)

Mag. Mader (Amtstierarzt für den Bezirk Landeck)

Dipl. Ing. Andreas Neururer (Sekretär der Landwirtschaftskammer)

Dr. Georg Walter (Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Landeck)

Josef Schranz (Wanderlehrer)

Gerhard Oberdacher (Wanderlehrer)

Zuerst wurde der im Jahr 1996 verstorbenen Bienenzüchter des Bezirks Landeck gedacht:

Josef Huter (Flirsch)

Fritz Senn (Tösens)

Anton Rudig (Zams)

Alois Weiskopf (Grins)

Josef Schranz (Tösens)

Bezirksobmann Johann Weiskopf berichtete vom schlechten Honigertrag 1996 und von Krankheitsfällen im Bezirk (vgl. Info-Blatt 3).

Im Bezirk Landeck betreuten 1996 365 Imker 4352 Völker.

Weiters beschrieb er alternative Methoden der Varroabehandlung:

- ☞ Verdunster nach Prof. Liebig: Flasche aus Futterloch auf Saugblatt bzw. Schwamm
- ☞ Modifizierte Krämerplatte von Ing. Pechacker, bestehend aus Plastikdose, gefüllt mit Ölbindemittel, das mit Ameisensäure getränkt wird, verschlossen mit 2 Deckeln (einer mit Löchern, der zweite verschiebbar zur Regulierung der Verdunstungsmenge)
- ☞ Verdunster von Burmeister: Dieser sei aus nicht-lebensmittelechtem Kunststoff hergestellt und weise undichte Stellen auf.
- ☞ Der Nassenheider Applikator wurde von WL Kurt Oberthaler getestet.

Präsident Karl Wurzer bezeichnete die Varroabekämpfung ebenfalls als vorrangiges Problem der Tiroler Imker. Er wies darauf hin, daß die Bienenproben bis Ende Februar an der Imkerschule eingetroffen sein müssen, damit bei einem Befall mit Tracheenmilben noch rechtzeitig vor einer eventuellen Wanderung die 3-monatige Behandlung und Standsperrung abgelaufen ist. Nachbarstände sind bei Tracheenmilbenbefall in Zukunft nicht mehr gesperrt!

In der Genossenschaft Imst kann in Zukunft bei Abgabe von größeren Mengen Wachs eine getrennte Umarbeitung erfolgen, sodaß Imker oder Imkergruppen Mittelwände aus dem eigenen Wachs erhalten.

Mag. Mader lobte die vorbildliche Harmonie der Bienenhalter mit ihren Tieren, empfahl Nachbarschaftshilfe beim Einsatz von Ameisensäure und wirbt im ganzen Land für echten Tiroler Honig.

Dipl. Ing. Neururer dankte für das landesweit beste Ergebnis im Bezirk Landeck bei den Landwirtschaftskammerwahlen und bot für Fortbildungszwecke Zusatzleistungen des Landwirtschaftlichen Fortbildungsinstitutes an.

Dr. Walter lud die Imker zur Teilnahme an der Obstausstellung im Herbst 1997 anlässlich des 100jährigen Bestehens des Obst- und Gartenbauvereins Landeck ein.

WL Schranz berichtete vom erfreulichen Ergebnis der Honigprämierung in Imst und strich den erzieherischen Wert derartiger Bewertungen heraus: „Die Quantität bleibt anderen, uns bleibt die Qualität.“

Ehrenpräsident Trenkwalder schlug als Ziel des Bezirksausflugs das Achenseegebiet vor und korrigierte seine Ankündigung vom Ort der Durchführung der Konferenz der „Züchter der Dunklen Biene“ (vgl. Info-Blatt3). Diese Konferenz findet vom 27.-31. August 1997 in See/Paznauntal statt.

WL Oberdacher stellte seine Betriebsweise als Magazinimker in Fügen/Zillertal vor. Interessant sind seine Herbstfütterungsmethode im Hochboden mit Zapfhahn und Pumpe und die Zwischenfütterung in Trachtlücken mit Vorsteckschubladen am Flugloch. Zur Schwarmverhinderung bildet er Zwischenableger, zur Völkervermehrung verwendet er Kunstschwärme aus Honigraumbienen und begatteten Königinnen.

Vizepräsident Oberthaler teilte mit, daß der abgegebene Honig der Honigprämierung an caritative Einrichtungen (Lebenshilfe und SOS-Kinderdorf) abgegeben wurde. Der Forschungsbericht zum Einsatz des Nassenheider Applikators brachte erfreuliche Ergebnisse: Restmilbenbestand 2-5%. Diese Methode sei hochwirksam, bienenverträglich, anwenderfreundlich, kostengünstig und verursache keine Rückstände.

In der **Vorstandssitzung Anfang Jänner 1997** wurde beschlossen, die Jahreshauptversammlung in Zukunft immer erst nach der Versammlung des Landesverbandes (heuer 22.3.97) durchzuführen, um auf Neuerungen rascher reagieren zu können. Als Termin wurde der 5.4.97 festgesetzt und WL Kurt Oberthaler als Referent eingeladen. Der Vorstand überlegte die Subventionierung des Ankaufs von Ameisensäure-Applikatoren, wenn der Verein für diesen Zweck zusätzliche Mittel erhalten sollte. Schriftführer Bernhard Grünauer richtet ein Schreiben an die Agrargemeinschaft Zams mit der Bitte um einen Zuschuß zur Medikamentenbeschaffung 1997. Der Obmann richtet ein Schreiben an die Veterinärbehörde der Gemeinde Zams mit der Bitte um Anschlag an der Gemeindefelde:

AUFFORDERUNG AN ALLE IMKER

Alle ortsansässigen Imker und alle ins Gemeindegebiet einwandernden Imker werden aufgefordert, bis Ende Februar 1997 Bienen aus ihren Bienenvölkern (entweder je Volk 1 Zündholzschachtel mit ca. 20 Totenfallbienen oder 1 Sammelprobe aus allen Völkern) mit genauer Adresse und Stocknummer(n) versehen an der Imkerschule Imst zur Untersuchung abzugeben. Die Abgabe ist vor dem März notwendig, um sicherzustellen, daß bei einem eventuellen Befall mit Tracheenmilben die 3-monatige Behandlung noch vor der Tracht bzw. Wanderung abgeschlossen ist und eine eventuelle Standsperrung bei meldepflichtigen Bienenkrankheiten bis zur Wanderzeit wieder aufgehoben werden kann. Die Kosten von ATS 5.-- pro Probe sind selbst zu tragen. Diese Anordnung dient dem Schutz der heimischen Bienen.

Diesem Ansuchen wurde entsprochen.

Die **Agrargemeinschaft Zams** überwies unserem Verein ATS 2990.--, die **Gemeinde Zams** ATS 5000.-- zur **Finanzierung der Varroabehandlung**. Ein Ansuchen des Imkervereins zur einmaligen Unterstützung an den **Obst- und Gartenbauverein Zams** zwecks Anschaffung von Ameisensäure-Applikatoren wurde positiv aufgenommen. Der Verein erhielt ATS 3000.--. Ein ähnliches Ansuchen an die **Gemeinde Zams** brachte dem Bienenzüchterverein Zams ebenfalls einen **außerordentlichen Zuschuß** in der Höhe von ATS 3000.--. Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern.

In der **Vollversammlung der Tiroler Imkergenossenschaft** am 22.3.97 wurde vom Präsidenten Karl Wurzer ein Rückgang des Absatzes um 700.000 im schlechten Honigjahr 1996 beklagt. Infolge der Einsparung einer Arbeitskraft nach deren Pensionierung kann in Imst Wachs nur mehr an allen Donnerstagen und Freitagen im April und Oktober 8-12 Uhr und 14-18 Uhr abgegeben werden. Die Bezeichnung „Tiroler Gebirgshonig“ ist als territoriale Bezeichnung nur mehr zulässig, wenn nachweislich Pollen von Tiroler Gebirgspflanzen überwiegen.

Revisor Mag. Huemer stellte einen Jahresbilanzverlust von ATS 271.000.-- für 1996 fest, der mit dem Verlust der Vorjahre von ATS 470.000.-- einen Gesamtbilanzverlust von ATS 741.000 ergibt. Aufsichtsratsvorsitzender Alfred Pohler stellte nach Überprüfung der Gebarung den Antrag auf Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt.

Die Prüfung der Genossenschaft für 1992-1995 durch Mag. Huemer führte zu 2 Anträgen an die Vollversammlung: 1. Für jeden Geschäftsanteil hat in Zukunft die einfache (nicht mehr doppelte) Haftung zu gelten. 2. Ein Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden ist zu wählen.

Der erste Antrag wurde einstimmig angenommen. Herr Stefan Binder wurde zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Turnusmäßig scheiden jährlich 2 Aufsichtsratsmitglieder für ein Jahr aus. Im Bezirk Landeck schied Erwin Weiskopf aus. Eine Stichwahl der beiden vorgeschlagenen Personen Stefan Juen und Herbert Schlatter erbrachte mehrheitlich die Wahl von Herbert Schlatter zum neuen Aufsichtsratsmitglied. Für den ausscheidenden WL Josef Schranz im Bezirk Imst wurde Dr. Robert Reindl aus Mötz gewählt, erstmals wurde auch aus Osttirol als Vertreter Peter Ruggenthaler gewählt.

Herr Pohler dankte den ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern.



Dr. N. Huemer